



Arbeiter-Sport

Wochenchrift für die gesamte Arbeiter-Sportbewegung
Amtliches Organ der Mitteldeutschen Spielvereinigung im 2. Kreis des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes



Nummer 12

Magdeburg, den 23. März 1926

7. Jahrgang

6. Kreisfußballtag am 20. und 21. März in Magdeburg

Der Kreislag wurde nach Begrüßung der Delegierten durch den Kreisfußballwart, den Sportgenossen Heinrich, eröffnet. Als Tagesleiter wurden die Genossen Gehre und Büschel bestimmt. Als Schriftführer wurden die Sportgenossen Pfeifer und Busch gewählt. Anwesend waren vom Bundesvorstand die Sportgenossen Gellert und Nibel. Außerdem waren vertreten fünf Kreisvertreter und sieben Bezirksfußballwarte. Ferner nahmen 87 Delegierte am Kreisfußball teil.

Die Tagesordnung sah sieben Punkte vor. Die Tagungszeit wird am Sonntag auf die Zeit von 4 bis 10 Uhr festgesetzt. Am Sonntag war die Zeit von 8 bis 10 Uhr vorgesehen.

Zu Punkt 1.

Sportgenosse Heinrich gab einen eingehenden Bericht. Die verflochtenen 2 Jahre waren in sportlicher Beziehung die schwierigsten. Infolge der finanziellen Schwierigkeiten hat insbesondere die sportliche Betätigung erheblich leiden müssen.

Es sind zurzeit 147 Vereine mit etwa 6000 Mitgliedern vorhanden. In Mannschaften wurden gestellt im Jahre 1924 208 Männermannschaften. Jugendmannschaften schieden wir 72 ins Feld. Außerdem fanden im Jahre 1924 an Kreispielen 26 statt. Im Jahre 1925 wurden 14 Kreispiele ausgetragen. Ferner wurden zwei Meisterschaftsspiele zur Vorrunde um die Bundesmeisterschaft in unserm Kreis ausgetragen.

An Spielplätzen sind im ganzen Kreis 156 vorhanden. Hier von sind nur zwei Plätze als eigen anzusprechen. Als Gemeindepächter sind 136 vorhanden, während 18 Spielplätze in Privatbesitz gehören.

Ganz erheblich sind die Unfallunterstützungen, welche für anfallverletzte Fußballspieler bezahlt wurden. Im Jahre 1924 wurden insgesamt bezahlt 8404 Mark; davon entfallen auf die einzelnen Bezirke:

Bezirk	209 Mark
1. " " " " " "	1339
2. " " " " " "	826
3. " " " " " "	230
4. " " " " " "	511
5. " " " " " "	608

Im Jahre 1925 wurden insgesamt bezahlt 5917 Mark. Es entfallen auf die einzelnen Bezirke:

Bezirk	339 Mark
1. " " " " " "	1558
2. " " " " " "	766
3. " " " " " "	444
4. " " " " " "	869
5. " " " " " "	1049
6. " " " " " "	882

Der Kreisfußballaussschuß tagte in den Jahren 1924 und 1925 in je 4 Sitzungen. Der Kreisvorstand nahm in beiden Jahren an 15 Vorstandssitzungen teil.

Im Kreisrat wurden im ganzen 18 Sitzungen wahrgenommen. Kreisdienliche Sitzungen wurden 5 abgehalten. Außerdem nahm Sportgenosse Heinrich an 2 erweiterten Bundesfußball-Ausschußsitzungen und an einem Bundesrat teil.

Protokolle fanden den 2 Jahren 88 vor dem Kreisaussschuß zur Erledigung. Anerkannt wurden hier von 9 Protokolle, zurückgewiesen hat der Kreisaussschuß 8, abgelehnt mußten 6 Protokolle werden.

Die einzelnen Bezirkstage wurden von 7 Vorstandsmitgliedern besucht.

Der Kassenbericht sieht eine Gefundung vor. Die rückständigen Beiträge an Kopffeuern der einzelnen Vereine müssen unbedingt noch erhoben werden. Ebenfalls haben die Bundesfußballmarken durch ihren endgültigen Umfaß ihre Erledigung zu finden.

Die neu eingerichtete Geschäftsstelle hat sich ungemein schnell entwickelt. Der Umfaß ist ein sehr guter. Es wurden für die Zeit von Januar bis Dezember 1925 allein für 27 786,25 Mark Ware umgesetzt.

Den Bericht des Schiedsrichtervormanns gab Sportgenosse Pfeifer. Zurzeit sind alle Bezirke mit Schiedsrichtervereinigungen versehen. Im ganzen haben wir 595 Schiedsrichter im Kreis (im Vorjahr waren es 879). Zur weitem Ausbildung der Schiedsrichter wurden 77 Sitzungen abgehalten. Außerdem fanden 2 Bezirksoberleitungs-Sitzungen statt. In diesen Sitzungen wurden in der Hauptsache die Schiedsrichterfragen in Frage und Antworten erledigt.

Kurse wurden im ganzen 16 abgehalten. Ausgebildet wurden 216 Kursthener.

Die Tätigkeit der Schiedsrichter ist anerkanntswert. Es mußten mit Schiedsrichtern besichtigt werden: 1687 Serienpiele, 1888 Gesellschaftsspiele; außerdem wurden besichtigt 14 Kreis- und 4 Verbandsspiele.

Zu erwähnen ist aber auch, daß von den angesehenen Schiedsrichtern bei Serienpielen 289 und bei Gesellschaftsspielen 480 ihr Amt nicht ausübten. Hier muß es noch besser werden. Aufgabe der Vereins-Schiedsrichterleute ist es, den Fehel dort anzusehen.

Die neue Schiedsrichterart ist in allen Bezirken eingeführt, die alten Schiedsrichterarten ohne Vorbild haben somit keine Gültigkeit mehr.

Der Reichsleiter-Obmann Genosse Koch kann leider einen zufriedenstellenden Bericht nicht geben. In der Reichsleiterart sind die Fußballvereine wenig an die Offenlichkeit getreten. Hier muß noch sehr viel getan werden.

Auf die Jugendbewegung kann mit Befriedigung zurückgeblendet werden. In allen Bezirken sind Jugendobleute vorhanden, welche mehr oder weniger zur Zufriedenheit in dieser Beziehung gearbeitet haben.

Anträge.

Zu den zum 6. Kreisfußballtag am 20. und 21. März gestellten Anträgen (siehe „Arbeiter-Sport“ Nr. 11) sind folgende Anträge abgelehnt, angenommen oder zurückgezogen:

Anträge 1 und 2 angenommen. Anträge 3 und 4 abgelehnt. Antrag 5 zurückgezogen. Anträge 6 und 7 abgelehnt. Antrag 8 wird dem Bundesrat zur Erwägung überwiesen. Anträge 9 und 10 abgelehnt. Antrag 11 zurückgezogen. Antrag 12 abgelehnt. Antrag 13 angenommen. Anträge 14 und 15 zurückgezogen. Antrag 16 abgelehnt mit Zusatzantrag. Anträge 17 und 18 werden als Selbstverständlichkeit betrachtet. Antrag 19 angenommen. Anträge 20, 21, 22 und 23 abgelehnt. Die Schiedsrichtervorschriften, des 2. Kreises werden, außer dem § 14, welcher abgelehnt wird im übrigen angenommen. Folgende Anträge fanden zur Verhandlung:

Betrifft Kreisjugendleiter: Der am 20. März tagende Fußballtag schlägt den Sportgenossen Kahmann (2. Bezirk) zum Kreisjugendausschuß vor. Der Kreisfußballtag. — Antrag wurde angenommen.

Der Kreisfußballtag beschließt: Besondere Beiträge werden an den Kreisrat nicht erhoben. Die von dem Kreisrat benötigten Verwaltungskosten werden auf den Kreisfußballtag 1926 übertragen. Beischießen auf dem Kreisfußballtag. Der Kreisfußballtag. — Antrag wurde angenommen.

Die beiden letzten Anträge werden zur endgültigen Erledigung dem allgemeinen Kreisrat überwiesen.

Dringlichkeitsantrag:

Erlaß der Kreisfußballwart für 3. Quartal 1925 für die Freie Sportvereinigung 1895 Bernigerode. — Antrag wurde angenommen.

Die Höhe des Kreisbeitrags auf 80 Pfennig festzusetzen. — Der Antrag wurde abgelehnt.

Die Verichterstattung wurde von allen Diskussionsrednern im großen und ganzen gutgeheißen. Sehr gute Anregungen wurden hier von verschiedenen Rednern gegeben.

Auf Antrag wurde der Geschäftsleiter Entlassung erteilt. Zum Bundesrat wurden gewählt die Sportgenossen Heinrich, Gehre und Busch, als Ersatzleute kommen die Sportgenossen Carlleb, Pfeifer und Büschel in Frage.

Gewählt wurden in den Kreisvorstand als Kreisfußballwart Sportgenosse Heinrich, als Kassierer der Sportgenosse Busch und als Schriftführer Sportgenosse Pfeifer.

Außerdem wurden gewählt resp. befristet: als Kreis-Schiedsrichter-Obmann Sportgenosse Pfeifer, als Kreis-Schiedsrichter-Obmann Sportgenosse Koch und als Jugendobmann Sportgenosse Kahmann.

Unter Berücksichtigung fanden einige Angelegenheiten ihre Erledigung. Erwähnenswert ist noch, daß eine Kommission eingesetzt wurde, welche sich mit dem Anstellungsvertrag des Sportgenossen Heinrich befaßte. Der ausgearbeitete Vertrag fand seine Zustimmung.

Nach anfeuernden Worten des Sportgenossen Büschel wurde der imposante Kreisrat geschlossen.

Willi Pfeifer, Schriftführer.

Kreisrat des 2. Kreises am 21. März 1926 in Magdeburg.

Nach den vorausgegangenen Sparten tagungen der Fußballspieler und Turner beginnt bei einer Vertretung von 208 Delegierten aller Sparten der Kreisrat. Nach der Wahl der Leitung, zu der Genosse Gehre (Fußball) bestimmt ist, nimmt der Bundesvorsitzende, Genosse Gellert, zur Begrüßung das Wort. Er freut sich insbesondere, endlich einmal im 2. Kreis anwesend zu sein.

Nachdem er sich zum 1. Punkt der Tagesordnung, Berichte des Kreisrats, der Kreisratsvorsitzende Bürger das Wort und geht in seinem Vorschlag auf das im Jahre 1925 in Stichart stattgefundenen Kreisfest ein. Das Verhältnis des Zusammenarbeitens der Sparten ist ein gutes, besonders die Befriedigung der Fußballspieler, von den Turnern unterbrocht zu werden, hat sich als unbegründet erwiesen; im Gegenteil hat sich ein Verhältnis zwischen den Sparten entwickelt, welches in allen Teilen als gut anzusprechen ist.

Aus dem Bericht der Bewegung des Kreises ist folgendes zu entnehmen:

Bestand am 1. Januar 1924 646 Vereine. In den Jahren 1924 und 1925 sind zu verzeichnen an Zugängen: Neugründungen 86 Vereine, Übertragungen 11 Vereine, Schluß von Freien Wasser-sport 5 Vereine, von bürgerlichen Verbänden 18 Vereine, zu-

sammen 120 Vereine; an Abgängen: Gestrichen 71 Vereine, Austritte 93 Vereine, durch Vereinigung 18 Vereine, zusammen 182 Vereine; Rückgang 182 Vereine. Bestand am 1. Januar 1926 564 Vereine. — Zugang nach Sparten: Wasser-sportvereine 18, Fußballvereine 39, Turnvereine 68, zusammen 120 Vereine.

Das Einfinden der Fragebogen ist immer noch als sehr schlecht zu bezeichnen, die Vereine bedenken dabei nur selten, daß sie damit in erster Linie die Gesamtbewegung schädigen. Nachstehende Statistik von 472 Vereinen, welche berichtet haben, gibt ein Bild von der Entwicklung des Gesamtbeitrages:

Turnerpartie	19 976 männl.	2 791 weibl.	Angehörige
Fußballpartie	5 906	133	"
Wasser-sportpartie	2 598	905	"
	28 480	3 829	

Summa 32 309 Angehörige.

Die Kinderabteilungen der drei Sparten zählen 7149 Knaben und 4015 Mädchen, zusammen 11 164 Kinder.

Verteilung der Vereine auf Sparten: Turnerpartie 383 Vereine, davon haben 45 Vereine Fußball-Abteilungen, 20 Vereine Schwimm-Abteilungen. — Fußballpartie 88 Vereine mit zwei Schwimm-Abteilungen. — Wasser-sportpartie 26 Vereine. — Demnach haben die Fußballpartie 88 Vereine und 45 Abteilungen, die Schwimmpartie 26 Vereine und 22 Abteilungen, die Turnerpartie 383 Vereine. Von den 442 Vereinen haben 56 Vereine Abteilungen. Nicht berichtet haben 112 Vereine.

Da wir bei Verteilung von Staatsgeldern mit den Zahlen berücksichtigt werden, welche von uns angegeben, sind folgende Beihilfen geleistet worden:

86 Vereine erhielten Beihilfen für Kurse	2 283,00 Mk.
87 Vereine erhielten Beihilfen für Vorkaufstellen	20 062,28 Mk.
156 Vereine erhielten Beihilfen für Jugendpflege	20 182,25 Mk.
10 Vereine erhielten Beihilfen für	

Summa 58 426,83 Mk.

Die Zeitungsfrage, welche als Spiegelbild des Fortschritts der Bewegung anzusehen ist, sagt über den Zeitungsbezug folgendes: In Zeitungen werden gelesen:

„Arbeiter-Turnzeitung“	4 881 Stück
„Freie Sportwoche“	947 Stück
„Freier Wasser-sport“	876 Stück
„Sportturner“	1 943 Stück
„Kampfturm“	1 043 Stück
„Kreisblatt der Arbeiter-Wasser-sportler“	3 170 Stück

13 879 Stück

Die Unfallstatistik weist erschreckende Zahlen auf, besonders wenn man die Parallele der Fußballer ziehen will, findet man, daß dort noch viel Arbeit zu leisten ist.

Unfälle und Unterstützungen im 2. Kreis in den Jahren 1924/25.

	Unfälle: ordentlich	außerordentlich	
Turnerpartie	1924 199 = 4 741,00	550,00	
	1925 232 = 5 080,00	565,00	
	431 = 9 821,00	1 115,00	= 10 936,00 Mk.
Fußballpartie	1924 132 = 2 885,00	352,00	
	1925 224 = 5 890,00	527,00	
	356 = 8 775,00	879,00	= 9 654,00
Wasser-sportpartie	1924 19 = 488,50		
	1925 80 = 518,50		
	49 = 1 007,00		
			21 297,00 Mk.

Ordenl. Unterstützungen 1924 333 Unf. = 7694,00

1925 471 " = 10 602,00 18 296,00

Außerordentl. Unterstützungen 1924 902,00

1925 1092,00 11 994,00

Kinder-Unterstützungen 1924 19 Unf. = 488,50

1925 80 " = 518,50 1 007,00

21 297,00 Mk.

Zum Schluß kommt der Redner auf das Verhältnis der Mitglieder zu der Mitgliedschaft in den politischen Parteien. Es darf kein Mitglied in unsern Reihen geben, welches nicht der politischen Partei und der gewerkschaftlichen Organisation angehört. Wir als Arbeiter-sportler haben die Pflicht, für obige Forderung einzutreten.

Der Genosse Schmidt als Kreis-kassierer gibt den Kassenbericht, aus dem folgende Zahlen zu entnehmen sind:

1924:	
Einnahme	9 255,87 Mark
Ausgabe	9 275,80
Benigerereinnahme	19,43 Mark
Vermögensbestand:	
Darlehen an Arbeiter-	
Schwimmverein Halle	200,00 Mark
Konto Bund	387,50
	587,50 Mark
Benigerereinnahme	19,43 Mark
Vermögensbestand	568,07 Mark

Handball-Ländertreffen: Schweiz—Magdeburg

am 4. April (1. Ostertag) in Magdeburg auf dem Sportplatz Königsweg

1925:	
Einnahme	5040.09 Mark
Ausgabe	4931.15 "

Davon auf Scheckkonto	109.84 Mark
Bar Kasse	74.20 "

Vermögensbestand:	
Kassenbestand	85.64 Mark
Scheckkonto	74.20 "
Konto Bund	650.50 "
Kreis-Turnersparte	800.00 "

Vermögensbestand	1060.34 Mark

Ueber die sportliche Tätigkeit berichten für die Turner Sportgenosse Ventur, für die Fußballspieler Sportgenosse Heinrich und für die Schwimmern Sportgenosse Thoma. Auf das Gelingen einzugehen, eribrigt sich, da die Sparten in ihren Berichten dieses mit zur Kenntnis geben.

Punkt 8: Vortrag des Sportgenossen Gellert über „Aufgaben des Bundes“. Er geht in hauptsächlich auf den Absatz 2 unserer Bundesstatuten ein. Die Hebung und Förderung unserer Volksgenossen ist eine der Hauptaufgaben, die wir uns gestellt haben. Die Lösung ist ungemein schwierig, über die nicht wir allein uns schlüssig sind, denn selbst Gelernte verstehen es nicht, zum einheitlichen Ziele zu gelangen. Modellanforderungen und Entfindungen können uns als Sportler und Turner nicht das bieten, was wir zu erreichen begehrt sind. Bewegung ist Leben, Leben ist Gesundheit, dies soll der Wahrspruch aller Sporttreibenden sein. Nicht Einseitigkeit im Sporte, sondern allgemeine Auszubildung ist unser Endziel.

Ueber das Werbolfsste in Deutschland, über die Menschen, weiß man wenig Bescheid. Besonders über den Stand der Volksgesundheit gibt es keine Aufstellung, obwohl aller Lebensfähige Statistiken vorhanden sind. Unsere Einstellung auf den Gedanken, einen möglichst großen Kreis zum Sporte zu bewegen, ist dringend notwendig.

Die Ausbildung unserer Funktionäre muß zur Erreichung dieser Fragen besonders beachtet werden. Die gemachten Vorfänge zeigen uns den Weg, welchen wir zu gehen haben. Genossinnen, nicht Damen oder Damen-Abteilungen, wollen wir bilden. Die Genossin soll als gleichberechtigte Kämpferin in unsere Reihen eintreten.

Unre Jugend soll sich mehr in die Praxis einleihen. Es genügt nicht nur, daß sie als Mitglied bei uns tätig sind. Die Fehler sowie die Einstellung der Jugend sind von uns zu gründen. Die immer geschicktere Verwirklichung derselben ist in Wirklichkeit nicht so schlimm, als sie erscheint wird.

Die Kinder der Abteilungen müssen liebevoll behandelt werden, um sie später als Mitglied in der Reihe der Arbeiterbewegung zu finden. Nicht Turnen, sondern Spielen soll die Hauptbeschäftigung sein.

Das Alter und die Jugend sollen gemeinsam die Übungen vornehmen. Kein Mensch ist zu alt, um Sport zu treiben. Bei alledem darf kein Verein vergessen, seine Pflichten dem Bunde gegenüber nachzukommen.

Die weitere Aufgabe unserer Organisation ist die Bundesjugend. Der Eingang der Beiträge ist noch nicht zur Hälfte erfolgt. Es gibt Beispiele, wo Vereine den Beitrag einliefert, aber nicht weitergeleitet haben.

Die Bundesjugend soll der Wert der Gesamtheit sein, und daß in Zukunft alle Arbeiter in Arbeiter-Sportvereinen ausüben, war der Wunsch seiner Liebe.

In der Diskussion sprachen: Oertel (6. Bezirk) bespricht sich zunächst über die eingeleitete Arbeit von 10 Minuten, gebraucht aber die Hälfte der Zeit zur Einführung und demgemäß in erster Linie das Nachzeichnen eines geordneten Berichtes. Seine Ausführungen fordern, daß jeder Genosse gemeinschaftlich und politisch organisiert sein muß. Er protestiert gegen die Einstellung des Magistrats der Stadt Halle in Bezug auf die Unterdrückung der Arbeiter-Sportvereine.

Dorn (3. Bezirk) bittet, das Augenmerk nicht nur auf die Jugend, sondern auch auf die Alten zu legen. Gleichfalls wird

ein gesellschaftliches Besamtensein seinerseits herbeigeföhrt, im Arbeitsverhältnis und im allgemeinen.

Bürger erklärt im Schlußwort, warum es ihm nicht möglich war, einen gesammelten Bericht herauszugeben.

Gellert beantragt noch eine Anfrage vom Genossen Bohne (2. Bezirk) betreffs Zulassung von russischen Mannschaften. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß von nun an Verhandlungen von Organisation zu Organisation geführt werden können. In diesem Punkte liegen zwei Anträge vor, welche abgelehnt werden. Somit ist der Punkt 2 erledigt.

Der 3. Punkt „Satzungen“ nahm mit seinen vielen Erklärungen einen breiten Raum ein, jedoch brachte das Gesamtergebnis keine wesentlichen Veränderungen.

In Kreisveranstaltungen werden festgelegt: 26. und 27. Juni Kreisreifeveranstaltungen in Halle. — 19. September Statisten in Leipzig zur Einweihung der Bundesstätte. — 14. November Gassenportfest Halle Stadt und Land Magdeburg. — 1926 Ende Dezember und Anfang Januar 1927 dreitägiger Wintersportturnus. — 1927 Kreisfest.

Punkt 5: Bundestag in Hamburg. Gen. Gellert gibt nach eingehenden Erläuterungen Auskunft über den Zweck der Tagung und schildert in kurzen Umrissen die wichtigsten Fragen, welche zur Erledigung stehen und kommt auf die Frage der staatlichen Unterstützung, unsere Stellungnahme zu den Behörden und das Verhältnis uners Bundes zum Reichsbanner und Notenkampfbund zu sprechen. Der Verlauf und die Bundesfeste werden ausgiebig zur Sprache kommen. Auch der Genosse Jentke gibt noch weitere Auskunft zu diesem Punkt. Als Delegierte zum Bundestag sind bestimmt von dem

- Turnern:**
- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| Deube (Wernigerode), | Kulisch (Wernigerode), |
| Schröder (Detersbagen), | Walsleben (Burg), |
| G. Dorn (Bernburg), | S. Philipp (Dessau), |
| G. Hoppe (Wernigerode), | S. Zenfel (Stahlfurt), |
| A. Weitz (Braunschweig), | S. Verkerling (Braunschweig), |
| G. Krüger (Rohls), | O. Berisch (Rohls), |
| Bernh. Bockelmann (Milsdorf), | G. John (Selbra), |
| F. Grube (Mansdorf), | O. Thomas (Selbra), |
| Ventur (Magdeburg), | Dust (Neuhaldensleben), |

- Turnerinnen:**
- | | |
|--------------------|---------------------|
| F. Keller (Rohls), | M. Opitz (Stendal), |
|--------------------|---------------------|
- Fußballern:**
- | | |
|------------------------------|----------------------------|
| R. Heinrich (Magdeburg), | S. Kottke (Halle), |
| O. Gehre (Dessau), | W. Pfeifer (Magdeburg), |
| W. Busch (Niederndodeleben), | A. Büschel (Braunschweig), |

- Wassersportlern:**
- | | |
|----------------|-------------------------|
| Thamm (Halle), | W. Fischer (Magdeburg), |
|----------------|-------------------------|

Punkt 6: Wahlen. In den Kreisrat wurden gewählt: Bürger (Halle), Kreisratsvorsitzender; O. Gehre (Dessau), Kreisratsführer; Schmidt (Halle), Kassierer; Ventur (Magdeburg), Technischer Obmann.

In den Jugendauswahl wurden gewählt: Jentke (Dessau); Rahmann (Magdeburg); Busch (Magdeburg), Jugendleiter.

Punkt 7: Anträge. Der Kreisfußballausschuß stellte den Antrag, den „Arbeiter-Sport“ innerhalb des Kreises als amtliches Organ erscheinen zu lassen. Der Antrag wurde im Prinzip angenommen. Dem Männer-Turnverein Briefen Neuhaldensleben wurde die Anschaffung einer Sportuhr zugestanden. Dem Antrag des Arbeiter-Turnvereins Briefen Inseburg (4. Bezirk), welcher um den Vertrieb von Laufbandmatten nachsuchte, wurde nicht stattgegeben. Gleichfalls ging es so dem Arbeiter-Turnverein Eintracht Dornen, welcher um eine Weisheit für die Anschaffung von Sportgeräten nachsuchte. Auch dieser Antrag wurde abgelehnt. Die Tagung wurde daraufhin geschlossen, unter dem Hinweis, die auf dem Kreisstag geleistete Arbeit praktisch in den Vereinen zu verwerten. Allen wurde anheimgegeben, sich folgendes als Motto dienen zu lassen: „Leistet Arbeit zum Wohle des Bundes!“

hierauf durch scharfen Schuß auf, doch stellte die Mitte fortan durch Straßfuß in der 4. Minute wieder die Führung her. Die zweite Halbzeit sah durchweg Ballspielverlauf in Front. Nach Pause von fünf bis halber Minute in der 51. Minute der Ausgleich, die Mitte bald darauf zum dritten Tor ein. Barleben erlangte zum erstenmal den Ausgleich fürs vor Schluß durch eine gut getretene Ecke. — Eden 10:2.

Freileben gegen Hohndodeleben 0:7 (0:5). Das Spielverlauf fand in Freileben statt. Mit dem Schuß entwich die Mitte flottes Spiel. Bereits in der 3. Minute konnte Hohndodeleben zum Führungstori einenden. Durch eine gut getretene Ecke kam dann Hohndodeleben den 2. Erfolg entgegen. Durch besseres Zusammenhalten kam schließlich Hohndodeleben bis Halbzeit das Resultat auf 5:0 stellen. Nach Seitenwechsel drück Freileben, aber sämtliche Schüsse verfehlten ihr Ziel. Hohndodeleben ist weiter in Front und kann noch zweimal einziehen und so das Resultat auf 7:0 stellen. Das Ergebnis entspricht dem Spielverlauf.

Sturm Niederndodeleben gegen Germania Burg 2:0 (0:0). Am Sonntag fanden sich die beiden Mannschaften in Niederndodeleben gegenüber. Es trat sofort ein flottes Spiel ein, denn die Sturm-Elf findet sich schnell ein. Aber auch der Gegner kämpft eifrig, nur das letzte Torzeit führt schließlich zum Erfolg. Die Halbzeit gelang es keiner Mannschaft, ein Tor zu erzielen. Nach Halbzeit wurde der Kampf wieder scharf aufgenommen, so daß nach mehrmaligem Hin und Her in der 15. Minute das erste Tor für Sturm fällt. Mit dem einen Tore sah sich Sturm jedoch nicht zufrieden und einte Zeit hinter sich auch im 2. Wechselspiel. Der Torwart von Sturm wußte das Spiel um 4 Minuten verlängern. Endergebnis: 2:0 für Sturm. Der Schiedsrichter Görzgen (Dierleben) hatte das Spiel fast in der Hand.

Wetters Melkstätte: Turner Burg gegen Burg Ballspielklub 2 (4:7). Germania Burg Anged gegen Burg Ballspielklub 2 (1:1), Magdeburger Ballspielklub Junioren gegen Sportfreunde Junioren (1:3).

Komet Althaldensleben I gegen Rogätz I 3:2 (2:1).

3. Bezirk.

Resultate vom Fußballklub Wader am 13. März.

Rogätz I gegen Kolan I 0:4.

Dramtenbaum I gegen Kolan II 5:4.

Dramtenbaum II gegen Kolan III 2:2.

Spielab. Rogätz I gegen Kolan I 0:4. Rogätz hat Anstoß, verliert den Ball gleich, in der nächsten Minute sieht man die Kolaner im Angriff, was in der zweiten Halbzeit noch mehr zum Ausdruck kommt. Kolan war die technisch bessere Mannschaft und schloß in regelrechten Abständen 4 Tore.

Rogätz I Berst (Gruppenmstr.) gegen Olympia I Dessau 8:5 (2:0). Es trat mit dem Angriff gleich ein lebhaftes Spiel ein, so daß gegenseitige Torerfolge nicht ausbleiben. Olympias Halblinien berückichtig freitend ein sicheres Tor. Allmählich findet sich Berst zusammen und nimmt das Spiel in die Hand, so daß beim Stande von 2:0 die Seiten gewechselt werden. Nach Halbzeit kann Berst mit sechs Erfolge buchen, wo Olympia nur fünf entgegennehmen kann.

Olympia I gegen Wollen I 7:1 (3:0). Obige Mannschaften fanden sich am Sonntag in Dessau im Gesellschaftsspiel gegenüber. Mit dem Anstoß von Olympia entwich die sofort ein lebhaftes Spiel, welches gleich in den ersten Minuten zum Erfolg für Olympia führt. Das Spiel nimmt an Schärfe zu, beide Mannschaften spielen aufgeregt weiter, ein 20-Meter-Schuß, und Nr. 2 sßt. Das Spiel geht auf und ab. Wollen läßt sich nicht entmutigen und greift immer wieder an, aber Olympias Abwehrer arbeitet vorzüglich. Einige gute Durchbrüche des Olympia-Turmes führen zu keinem Erfolg. Durch die Wollen-Außerer werden die Schüsse. Ein unfaires Verhalten des Wollen-Außerer, Straffschuß, und Nr. 3 sßt gut placiert. Nach Wiederanstoß Mittelfeldspiel. Zwei gut eingeleitete Durchbrüche führen zum vierten und fünften Erfolg. Aber Wollen greift immer wieder von neuem an. Doch Olympias Dedung ist auf der Hut, der Mittelfürmer weilt immer wieder seinen Sturm nach vorn. Gut placierte Schüsse landen kurz neben den Wollen.

Wollens Torwart wird leichtsinnig und leistet viel Fußabwehr, welches zum schiefen Erfolg führt. Kurz darauf ist es Wollen bergewinn, durch einen schnellen Durchbruch das Tor zum Erfolg. Anstoß, kurzer Durchbruch, und Nr. 7 sßt. Kurz darauf erlöst der Schlußpfiff. Der Schiedsrichter war dem Spiel nicht gemachsen.

4. Bezirk.

F. C. Wader Wschersleben I gegen Burgund Halberstadt I 8:1 (2:0).

Freie Turner Wschersleben 1. Jgd. gegen Britannia 1. Jgd. (Bezirksmeister) 1:4.

Freie Turner Wschersleben I gegen Wader I 5:1 (2:1).

Freie Turner Wschersleben I gegen Salbe I 10:1 (5:1).

Freie Turner Wschersleben I gegen Stern Braunschweig I 7:1 (2:1), Edenverhältnis 7:5.

Braunschweig hat Platzwahl und wählt gegen die Sonne mit dem Winde. Leider ist Braunschweig nur mit zehn Mann auf dem Feld. Um 3 Uhr beginnt die Partie, den Ball frei, und mit dem Anstoß der Mitte beginnt das Spiel. Die Turner ziehen vor Nr. 2 Tor und erzielen einen Straffschuß infolge Hand, welcher danebengeschossen wird. Drei Eden für Turner werden abgewehrt. In der 12. Minute gibt der Schiedsrichter Elmeyer im Strafraum Nr. 2 Turners Mittelfürmer gute langam auf den Torwart zu. Das Spiel nimmt an Schärfe zu. Nach gutem Zusammenpielen des Turmes der Turner sendet der Mittelfürmer an dem herausgelassenen Torwart vorbei ein. Jetzt findet sich Braunschweig besser zusammen. Verschiedene Schüsse landen vor dem Turner-Tor oder werden vom Torwart gehalten. In der 30. Minute schießt der Mittelfürmer Nr. 2 sßt auf Tor. Torwart wehrt schlecht ab, und Linksaußerer sendet unhaltbar zum Ausgleich ein. Der Anstoß der Turner endet in der Verteidigung. In der 35. Minute erzielt Braunschweig eine Ecke, welche sauber getreten, aber von Halberstads danebengeschossen wird. Der Halblinier der Turner gibt nach langsamem Lauf eine sauber getretene Flanke zur Mitte, welche Halberstads unhaltbar einsetzt. Darauf Halberstads Braunschweigs Anstoß endet in der gut arbeitenden Abwehr der Turner. In der 49. Minute schießt der Mittelfürmer des dritten Tor. Braunschweigs Angriff endet in der Verteidigung. Jetzt muß der Torwart von Braunschweig sein Können zeigen. Nach Schuß auf Schuß erfolgt auf Braunschweigs Tor. In der 55., 57. und 60. Minute landet der Ball dreimal in Braunschweigs Heiligum. Darauf leitet Braunschweig verschiedene Angriffe ein, welche aber nichts einbringen, da der Sturm an Durchschlagskraft verloren hat. Auf beiden Seiten werden noch Eden erzielt, welche aber ohne Erfolg sind. In der 88. Minute schießt Halblinier mit scharfem Schusse das siebente Tor. Nach einigem Auf und Nieder endet das spannende Spiel. Braunschweig spielte trotz der Niederlage bis zum Schluß aufrechter. 600 Zuschauer waren Zeugen dieses untre Bewegung fördernden Spieles.

5. Bezirk.

Jugend-Städtepiel Bielefeld gegen Braunschweig. Es mögen wohl annähernd 1000 Zuschauer gewesen sein, als der Unparteiische obiges Spiel anpfiff. Bielefeld stellte eine fürerlich große Mannschaft den Keinen, Hinten Braunschweigern entgegen. Vom Anstoß weg nimmt Bielefeld das Spiel in die Hand, kann sich aber nicht gleich durchsetzen, nur unter Zuhilfenahme des Körpers gelingt es ihnen, bis Halbzeit zwei Tore zu treten. Nach Halbzeit daselbst Bild: Dr. technisch auf der Höhe, kann aber bei der ferverlichen Spielweise des Gegners nicht landen und dann Bielefeld bis Schluß noch zwei weitere Tore schießen. Die Bielefelder Mannschaft war den Br. in Körperkraft ständig überlegen, es scheint, daß im Norden der Fußball ziemlich hart gespielt wird, aber dieses soll man nicht durch rohe Körperkraft anwenden. Nr. dagegen spielte einen Fußball, der technisch auf guter Höhe stand; dieses beugte der Applaus der dort anwesenden Zuschauer. Daß Dr. ein gutes technisches Spiel zeigte, kann man ihnen nicht ab sprechen, und waren in dieser Hinsicht den Bielefeldern immer überlegen. Die hart Erhaltenen kamen voll und ganz auf ihre Rechnung, höfentlich hat dieses Spiel dazu beigetragen, die noch uns Fernstehenden für uns zu gewinnen.

Eintracht 99 I gegen Heilmittel I 6:0 (2:0, Eden 10:2). Mit Anstoß Eintrachts ziehen selbige vor Selmielbs Heiligum und sehen sich in deren Spielhälfte fest, doch Eintracht spielt zu gefährlich, um etwas zu erreichen. In der 10. Minute geht Eintracht durch Elmeyer in Führung. Doch dann ist alles nur eine lustige Kallerei, verbunden mit den ungläubigsten Schimpfern. Eine Minute vor Halbzeit gelingt es Eintrachts Halblinier, das zweite und schönste Tor des Tages zu schießen. Nach Halbzeit endlich findet sich die Eintracht-Mannschaft, und ein Spiel wie Rahe und Maus beginnt, bei welchem Eintracht noch viermal erfolgreich sein kann. Eine höhere Niederlage bereitet die mehrfache Rechteidigung Selmielbs. Die ersten drei Punkte sind gewollt; ob diese Gültigkeit behalten? Schiedsrichter (Runkin) leitete einwandfrei.

Spielvereinigung Wollensbüttel I gegen Union I 2:4 (1:2).

Wader 1. Jgd. gegen Freie Turner 1. Jgd. 0:2.

Eintracht 1. Jgd. gegen Spielvereinigung Wollensbüttel 1. Jgd. 1:1.

Eintracht II gegen Wader II 2:4 (1:0).

Problem II gegen Sportfreunde II 1:9 (1:2).

Spielvereinigung I gegen F. C. W. Schindern I 3:1 (2:0).

Spielvereinigung 1. Jgd. gegen Broikem 1. Jgd. 3:0.

Spielvereinigung III gegen Wollensbüttel III 3:4.

Sportfreunde Braunschweig I gegen Freie Turner II 0:2 (0:0).

Beide Mannschaften standen sich am Sonntag den 14. März im ersten Terrainspiel gegenüber und führten den erschienenen Zuschauern ein gutes gleichwertiges Spiel vor. Gleich zu Anfang werden beiderseits gute Torvorgelagen ausgespielt. Nach ¼ Stunde Schiedsrichter muß der Rechtsaußen Sportfreundes auf Gehetz die Spielhälfte des Mittelfeld verlassen (?) und sich den Kampf von draußen ansehen, jedenfalls eine zu traffe Entscheidung. Trotzdem sind Sportfreunde durch diesen Verlust nicht entmutigt und wissen trotz der zehn Mann das Spiel des öftern überlegen zu gestalten. Der Halbrechte Sportfreundes berückichtig freitend vor Turnertor eine sichere Chance zum Führungstori. Auch der Turnerturm bringt gute Schüsse an, doch werden dieselben vom Sportfreunde-Torwart in besser Weise gemindert. Zahlreiche Eden beiderseits, welche aber nichts einbringen, sind die ganze Ausbeute in der ersten Halbzeit. Torlos werden die Seiten gewechselt. Bei Sportfreunden machte sich das Fehlen des Rechtsaußen sehr bemerkbar und wurde dieselhalb die linke Seite zu stark beschäftigt, welche auf die Dauer das Tempo infolge Überbelastung nicht durchhält. Durch die zum Schluß vorgenommene Umstellung wurde dem Sturm ganz und gar der Zusammenhang genommen, auch mit gültiger Unterstützung der Käuferreihe, welche nach Halbzeit ihren Sturm wenig mit Wollen versorgten, sondern immer wild in die Gegenhälfte. Die Turner wußten dieses auszunutzen und erreichten durch gut eingeleitete Angriffe kurz hintereinander zwei Tore. Sportfreunde kämpften weiterhin mit großem Eifer, doch will vorne nichts gelingen. Kurz vor Schluß schießt der Mittelfürmer Sportfreundes allein vom Tore mit über Wucht den Ball dem Turner-Torwart in die Arme.

1000 Quartiere gesucht

zu Ostern, vom 3. bis 4. April, zum Gau-Bundesfest des Arbeiter-Radfahrerbundes „Solidarität“. Quartierstellen liegen aus: Ruchardung Volkstiume und den 3 National des Fahrradhauses „Friedrich“: Rohannisberg 14, Halberstädter Straße 88 und Schneebere Straße 116.

Spielberichte.

2. Bezirk. Fußball.

Städtekampf Magdeburg gegen Braunschweig.

In Magdeburgs Mauern standen sich am Sonntag die Auswärtsmannschaften beider Städte gegenüber, um ihre Kräfte in freundschaftlichem Spiel zu messen. Das große Interesse, das diesem Spiel entgegengebracht wurde, konnte man schon äußerlich durch den starken Besuch erkennen. Schon lange vor Beginn umstanden die Zuschauer in dichten Reihen das Feld und erwarteten das Erscheinen der Mannschaften. Im Auftrage des Bezirksvorstandes begrüßte Genosse Richter die Mannschaften in einer kurzen Ansprache. Dann begann das Spiel durch Anstoß der Gäste.

Der Spielverlauf: Der Ball wird von den Magdeburgern bald erobert und maniert zum Tore, wo er im Aus endet. Nun beginnt ein schönes Mittelfeldspiel mit guten, spannenden Momenten. Bei den Gästen fallen sofort die beiden Verteidiger durch ihre ansehnliche und entschlossene Spielweise auf. Sie bekommen aber auch bald genug Gelegenheit, ihr großes Können zu beweisen. Die Magdeburger haben sich nach kurzer Zeit festeren Fassung auf ein kombinativvolles Spiel besonnen, das sich dann auch später auf das beste bewährte. Verschiedenartig freitend alle Angriffe an der besten Verteidigung der Gäste. Schwere aus das Gächter öfter in Gefahr, so spielen sich die Weichen doch schnell wieder frei und bedrängen ebenfalls das Magdeburger Tor. Immerhin war schon vor Schluß zu erkennen, daß die Magdeburger allmählich, aber sicher an Boden gewonnen. Torlos wurden die Seiten gewechselt.

Konnte man bisher von einem eckdrückenden Spiele sprechen, so änderte sich das jetzt bedeutend. Durch ihr prächtiges kombinativvolles Spiel lenken die Magdeburger ihre Gegner allmählich zum Tor, denn sie legen nunmehr häufig vom Gächter und begehnen das Feld von allen Seiten. Endlich, in der 41. Minute, wurde die hartnäckige Verteidigung durch gute Möglichkeiten des Gegners überwunden. Einsetzen wieder zum ersten Tor ein. Jetzt heißt es bei dem Stande. Die nächste Mißgunst bringt die Gäste-Verteidigung zur Entlastung der Kräfte. Dann ist in der 71. Minute eine prächtige Flanke des Rechtsaußen nach dem freitendsten Anstoßen die Ursache des zweiten Tors. Ein unermuteter Schuß durch den Mittelfürmer der Gäste bringt das verdiente Tor. Der sonst ausgeglichene Schiedsrichter hätte das verhindern können. Doch war es wohl verhängnisvoll durch das viele Unbehaglichkeit bei der kalten Witterung. Vierzehn Minuten vor Schluß erfolgt das dritte Tor durch prächtigen Anstoß von Halblinier. Nach ein weites Tor fällt dann durch prächtiges Spiel und Ausgehen der spielenden Seite durch den Halblinien.

Mit dem Ergebnis von 4:1 für Magdeburg, bei einem Edenverhältnis von 7:3, trennen sich die Parteien. Herbeigeführt wurde das Resultat durch genaues Zuspil und ebenfalls Pollabnahme der Magdeburger Auswärtsmannschaft. Die Gäste liegen bei sonst guten Einstellungen den Zusammenhang vermischen. Der Schiedsrichter P. in me war sehr gut.

Sportklub Burg gegen Wader Neuhaldensleben 6:4 (4:3). Am Sonntag nahmen die Reihenfolge in Burg ihren Fortgang. Ein überaus torreiches Treffen lieferten sich auf dem Sportplatz obengenannte Gegner. Das Spiel wurde von Anstoß an fast durchgehend. Schon in der 7. Minute wurde durch unversehentlichen Schuß eines Bürgers (später den Ausgleich eingehende). Derselbe Spieler erlangte in der 11. Minute für seinen Verein die Führung. Waders Dr. erzielte binnen einigen Minuten zwei schöne Tore, wieder hatte aber die Sportklub auf und kurz vor Halbzeit legte der Halblinier des Waderers ein Tor vor. Das Spiel lag rechtlich hoch. Die zweite Halbzeit sah den Sportklub durchweg leicht überlegen. Eine Flanke von rechts sah Dr. zum fünften Tor ein. Wader ließ merkwillich nach, trotzdem hatte der Wader in der 31. Minute durch Weichler ein Tor auf, unverständlich, daß der Ball nicht gehalten wurde. Anschließend an einer vorzüglich getretene Ecke in der 88. Minute stellte Sportklub den Sieg fest und holte sich damit die Punkte. Eden 7:3.

Wagner Ballspielklub gegen Postwam Vorleben 3:3 (1:2). Erstmals weilt in Wader der Reich der ersten Klasse, fortuna Vorleben, und letztere dem Ballspielklub ein Terrainspiel. Überzeugend waren die Leistungen der Gäste nicht, lediglich Halblinier und Torwart konnten glücken. Wenn die Mannschaften in dem Terrain spielen, so lag es daran, daß der Ballspielklub es nicht verstand, Tore zu schießen. Lediglich vor Ballspielklub weit schloß. Das erste Tor erzielte fortuna Halblinier kurz überziehender Halblinier in der 21. Minute. Ballspielklub Mitte hatte gleich

So auch die Erbringung des Ehrenlozes begehrend. Der Schlußspieß machte dem Spannungskampf ein Ende. Ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf noch eher entsprochen. Bei Turnern war der letzte Verteidiger die Hauptstütze der Mannschaft, welcher durch seine befriedigenden Bombenschläge manch heile Situation rettete. Schiedsrichter konnte mit seinen Entscheidungen nicht immer gefallen.

Wormheim I gegen Union II 8:2.

6. Bezirk.

Viktoria II gegen Minerva III 1:1. Viktoria III gegen Minerva III 5:2. Viktoria Jgd. gegen Minerva Jgd. 3:1. U. S. G. I gegen Worms II 1:0 (2:0). U. S. G. II gegen Trotha II 1:5. U. S. G. III gegen Giebichstein III 2:3. U. S. G. Jgd. gegen Fichte Jgd. 7:0 (5:0). Sportlust I gegen Sportbrüder I 1:1 (1:0). Sportlust II gegen Föhrig II 4:2 (1:0). Sportlust 1. Jgd. gegen Mademoll Jgd. 3:0. Sportlust 2. Jgd. gegen Wundorf Jgd. 5:0. Worms Jgd. gegen Diemitz Jgd. 6:0. 20 Minuten vor Schluß abgebrochen.

V. F. V. Trotha I gegen Dölan I 1:0 (0:0). V. F. V. Trotha II gegen U. S. G. II 5:1 (2:1). V. F. V. Trotha 1. Jgd. gegen U. S. G. Jgd. 1:4. U. C. Giebichstein I gegen Lettin I 2:0. U. C. Giebichstein II gegen Teicha II 6:2. Fichte I gegen Kröllwitz II 1:5 (0:2).

Grüders I gegen Teicha I 1:2 (0:1). Beide Mannschaften fanden sich gestern in Grüders gegenüber und lieferten ein schönes flottes Spiel, welches, da beide Mannschaften mit Ersatz spielten, der Glücklichere für sich entscheiden kann. Schiedsrichter war gut. Viktoria I gegen Minerva I 6:4 (2:2). Obige Mannschaften fanden sich gestern im Erstenpiel gegenüber, welches zum großen Teil unter der harten Spielweise einzelner Spieler zu leiden hatte, beiderseits. Schiedsrichter leitete das Spiel einwandfrei.

8. Bezirk.

Holzweißig I gegen Niemeß I 2:3, Eden 0:2. Punkt 2:30 Uhr fanden sich beide Mannschaften im Gesellschaftspunkt gegenüber. Holzweißig hat Antritt, und der Kampf muß auf und ab. In der 15. Minute kann Niemeß in Führung gehen und bis Halbzeit auf 2:0 stellen. Holzweißig kann bis 10 Minuten vor Schluß das Resultat 2:2 stellen und muß sich von Niemeß noch das dritte Tor gefallen lassen. Niemeß konnte mit 3:2 den Platz verlassen. Schiedsrichter war einwandfrei.

Wittberg II gegen Sandersdorf II 3:3 (3:0). Föhrig 1. Jgd. gegen Sandersdorf 1. Jgd. 1:5 (0:1).

Aus dem Reich.

Berliner Fußballresultate.

Nordsee: Adler 08 gegen Rader 2:0. Velsen gegen Delbeca 4:0. Fichte-Gef. gegen Union 3:2. Fichte-Nord gegen Minerva 1:2. Arminia gegen Amateure 4:2. Siemensstadt gegen Einigkeit 2:1. Regel gegen Oberwald 22 16:1. Altmanna gegen Teutonia 5:3. Adler 12 gegen Spandau 03 11:3. Ditten: Stralun gegen Frisch-Fried 5:3. Wideshof gegen V. F. V. Köpenick 4:3. Heria 22 gegen Bornwärts 20 6:0. Lichterberg III gegen Sparta 3:2. Aufzug-Fidel gegen Lichtenberg I 3:2. Friedriehshagen gegen Fichte SO 1:5.

Südsee: Schöneberg gegen Brandenburger 1:7. Stern gegen Mügg 3:0. M. S. C. gegen Lindenwalde III 2:1. Eintracht gegen Kreuzberg 2:1.

2. Bezirk.

Handball.

Handballspiel Schwarz gegen Rot 4:1 (1:0). Am Sonntag fand das Handballspiel der Auswahlmannschaften aus dem Schützklub am Köpenick statt. Die Schwarzmannschaft war der geeigneten Bekleidung im Oberfeld mit der Schweiz auf das können unter Spieler vertrauen und ein gutes Resultat als vorläufige Ausbeute ihrer Bekanntheit erwarten. Es kam aber die endgültige Aufstellung der Schwarzmannschaft auf Grund des gemischten Spieles nicht vorzunehmen, wobei, da die Schwarzmannschaft einige Spieler noch nicht genau festgestellt werden konnten. Ein weiteres Übungsspiel dürfte sich als sehr nützlich erweisen.

Der Spielverlauf: Schiedsrichter 1:1. Er begann pünktlich an. Die Mannschaften traten der angelegentlichsten Aufstellung an. Das Spiel beginnt mit dem Antritt von Schwarz. Die Gegner spielen zunächst vorsichtig, um die Ballverhältnisse und die Eigenschaften der Nebenlinie kennenzulernen. Es ist dem Rot die Vorteil, die sich in der ersten Hälfte zusammenfassen. Es ist dem Rot die Vorteil, die sich in der ersten Hälfte zusammenfassen. Es ist dem Rot die Vorteil, die sich in der ersten Hälfte zusammenfassen.

In der zweiten Spielhälfte konnte mit Verteidigung abgeschlossen werden, daß es bei dem letzten Endspiel ein Fortschritt in der Bezirksmannschaft nicht wird. Die Spieler legten davon eine Probe ab und zeigten, wie man zurecht kommt. Goldpreis von Schwarz fand in der 3. und 6. Minute nach Wiederholung zweimal hintereinander einander. Danach kam aus Rot durch seinen Schützen ein Tor, welches dem Schwarzmannschaft ein Tor brachte. Der Spielverlauf nach der Mannschaften in jeder Hinsicht mündeten ein Tor verdient hätte. Eine Viertelstunde vor Schluß muß Schwarz ein Tor einnehmen ein vierter Tor. Beim Ende des Spiels wurde der Schiedsrichter über das Spiel zu sagen, daß die endgültige Bezirksmannschaft mit ihren Leistungen im ganzen, Stellen, Zusammenstellen und in der Schmelzleistung gegen die Gegner gegenüberstellen kann und dem Schiedsrichter ein schönes Spiel, in dem jeder Spieler auch die geringsten Mängel vermied. Infolgedessen muß das Spiel dem Arbeiterportale eine Ehre. Die Mannschaften traten mit dem Spiel gegen eine internationale Klasse vorstellende Bezirksmannschaft, nicht zu umgehen. Deshalb ist unsere Stellungnahme im Interesse an der Sache klar anzugeben. Bei Schwarz war der Rückschlag außen verhältnismäßig nicht zu gering. Auf dem Platz am Königsweg kommt es auf den Fortschritt der Aufrechterhalten in entscheidendem Maße mit an, den wir bei dem Schiedsrichter von Rot finden konnten. Ergebnis sind die beiden Sportgruppen gleichmäßig und gehören als Nebenlinie der Handballer zu den besten Mannschaften. Der Spielverlauf ist gut, sich für zwei Spielzeiten zu entscheiden. Die Rückreihe der Schwarz: Rechter Käufer gut. Mittelreiter zu klein und technisch noch nicht fertig für ein internationales Spiel. Die Rückreihe von Schwarz liegt wegen der Unzulänglichkeit des Mittelreiter in der ersten Hälfte des Spiels. Die Rückreihe des Schwarz ist die schlechteste Aufstellung nach vor außer acht. Linker Käufer, der mit dem schnellsten linken Rückreiter alle Hände voll zu tun hatte, mußte verhältnismäßig Arbeit des eigenen Mittelreiter mit verrichten, wodurch er in der zweiten Hälfte des Spiels nicht zur Verfügung ansetzt zu haben, denn der Rückschlag von Rot kam durch die Doppelarbeit mehrfach frei durch. Die Verteidigung war dem Spiele gemacht, wenn sie auch noch nicht völlig befriedigend konnte. Letztlich lag der Erfolg in der zweiten Hälfte dem rechten Käufer übertrag, nachdem sie eingeleitet hatte, daß die beiden anderen Käufer mit sich selbst genug zu tun hatten.

Wen der Mannschaft Rot hätten vier folgende Spieler zur engern Wahl für das Endspiel zu empfehlen: Rückreiter, Mittelreiter, linker Käufer, rechter Käufer, Verteidiger. Sie müßten in einem weiteren Übungsspiel erneut beauftragt werden. Schmelz ist die Torwartfrage, da mit dem Orte mit besten Torwart aus dem Schützklub sein von dem Schwarz Torwart gegen Torwart der Mannschaften in der ersten Hälfte des Spiels war, der gegen die besten Bekleidung, auf Grund deren er würdig wäre, Eltern das Tor zu hüten. Aber wie ist es mit dem Schützen Torwart? Er bekam am Sonntag nicht im ersten Spiel der Fichte-Friedrichs-Bezirk. Er bekam das Tor zu hüten. Aber wie ist es mit dem Schützen Torwart? Er bekam am Sonntag nicht im ersten Spiel der Fichte-Friedrichs-Bezirk. Er bekam das Tor zu hüten. Aber wie ist es mit dem Schützen Torwart? Er bekam am Sonntag nicht im ersten Spiel der Fichte-Friedrichs-Bezirk. Er bekam das Tor zu hüten.

Die Schützklub gegen Schwimmverein 2:1 (0:0). Im Freundschaftsspiel fanden sich genannte Mannschaften auf dem Sportplatz am Königsweg gegenüber. Schwimmen konnte auch auf diesem Spiel als Sieger hervorgehen. Die Schwimmer hatten eine bedeutende Formverbesserung aufzuweisen. Es war daher der Fichte-Mannschaft nicht so leicht gemacht, den Sieg zu erringen. Die Fichte-Mannschaft war im Torwartspiel nicht so glücklich, wie sie im ersten Spiel war. Die Fichte-Mannschaft war im Torwartspiel nicht so glücklich, wie sie im ersten Spiel war.

Stieger hervorgehen. Die Schwimmer hatten eine bedeutende Formverbesserung aufzuweisen. Es war daher der Fichte-Mannschaft nicht so leicht gemacht, den Sieg zu erringen. Die Fichte-Mannschaft war im Torwartspiel nicht so glücklich, wie sie im ersten Spiel war. Die Fichte-Mannschaft war im Torwartspiel nicht so glücklich, wie sie im ersten Spiel war.

Die Fichte-Mannschaft war im Torwartspiel nicht so glücklich, wie sie im ersten Spiel war. Die Fichte-Mannschaft war im Torwartspiel nicht so glücklich, wie sie im ersten Spiel war. Die Fichte-Mannschaft war im Torwartspiel nicht so glücklich, wie sie im ersten Spiel war.

Die Fichte-Mannschaft war im Torwartspiel nicht so glücklich, wie sie im ersten Spiel war. Die Fichte-Mannschaft war im Torwartspiel nicht so glücklich, wie sie im ersten Spiel war. Die Fichte-Mannschaft war im Torwartspiel nicht so glücklich, wie sie im ersten Spiel war.

Die Fichte-Mannschaft war im Torwartspiel nicht so glücklich, wie sie im ersten Spiel war. Die Fichte-Mannschaft war im Torwartspiel nicht so glücklich, wie sie im ersten Spiel war. Die Fichte-Mannschaft war im Torwartspiel nicht so glücklich, wie sie im ersten Spiel war.

Die Fichte-Mannschaft war im Torwartspiel nicht so glücklich, wie sie im ersten Spiel war. Die Fichte-Mannschaft war im Torwartspiel nicht so glücklich, wie sie im ersten Spiel war. Die Fichte-Mannschaft war im Torwartspiel nicht so glücklich, wie sie im ersten Spiel war.

Stand der Handballer. Klasse A.

Table with 5 columns: Name, Ans. d. Sp., gem., verl., Pünkte. Rows include Turner Schönebeck, Bornwärts Fernerleben, Turner Föhrig, Fichte Wundorf, Diebstorf, Sturm 07, and John Groß-Dierleben.

5. Bezirk.

Freie Turner I gegen Jahn Müllingen I (Grubbenmeister) 1:2 nach Verlängerung. Dem Schiedsrichter Rejensberg (Dolphin) stellten sich obige Mannschaften kurz nach 13 Uhr. Vom Anstoß an übernahm Jahn sofort das Kommando und erzielt eine Strafbüchse. Diese wird abgemacht. Eine sehr gute Gelegenheit besitzt der Turner-Mittelreiter freischwebend durch unnötiges Wippspielen. Jahn kommt nur zumellen bis zur Verteidigung durch und zieht sich sofort in die Defensive in die Verteidigung zurück. Stimmliche gut vorgetragene Angriffe erliden im Gedränge des Strafraumes. Jahn verteidigt ständig mit 7 bis 8 Mann. Dieses war das einzige Unschöne während des ganzen Spieles. Einem seiner vereinseltigen Durchbrüche verhilft der Jahn-Torwart zum Erfolg, indem er den auf den Mann geordneten Ball unter den Beinen durchschleift. Durch Schönen, aus der Mitte heranziehender Ball gehen die Turner aus. Halbzeit 1:1. Nach derselben daselbe Bild. Jahn verteidigt mit größtem Eifer, so daß der Turner-Anmenssturm im Gedränge unterging. Dieses veranlaßt zum Mißgeschick. Der Rechtsaußen der Turner zeigte schlechte Ballbehandlung, Körperberührung und Nachsagen. Unschönheiten dagegen sehr gut im Vorgehen, jedoch laiden seine unglücklichen Torwürfe (Schüsse waren es nicht) in den Armen des Torworts, der mit stoischer Ruhe diese Art Aufschubens erwarren konnte. Nach Ablauf der regulären Spielzeit beim Stande von 1:1 wurde verlängert. Jahn verteidigte zahlreich und nimmt den Stürmern jede Würfmöglichkeit. Daran ändert auch wiederholtes Umstellen der Turner-Stürmerreihe nichts. Endlich, nach 40 Minuten Verlängerung, wird ein starrer Durchbruch Jahn mit Erfolg gekrönt. Jahn Müllingen spielt nun gegen Gelmheit und dürfte auch die Bezirksmeisterschaft erringen. Wir glauben zwar nicht an ein fünfziges Abschneiden unserer Vertreter in den Kreispielen, denn dazu sind wir spielerisch noch zu jung, wünschen aber trotzdem viel Glück zu den Meisterschaftsspielen.

Jahn Müllingen I gegen Delphin II 2:0 (0:0). Dieses Spiel war ausgefallen und getate, daß Delphin im Feldspiel eine der besten Mannschaften im Bezirk ist. Es fehlt nur am Torwurf. Müllingen verteidigt zu geschick, um seinen Stürmern einen freien Wurf zu gestatten. Der Schiedsrichter Rapp (Freie Turner) leitete bis auf eine Fehlfeststellung gut. Nämlich bei einem Versuch des Mittelreiter Delphins, einen guten Torwurf anzubringen, wurde dieser unsanft festgehalten. Hieraus mußte nicht Verwarnung und Niederwurf kommen, sondern 13-Meter-Wall. Das Resultat wäre vielleicht anders geworden, da durch, doch stand der Sieg Müllingen nicht mehr in Frage.

Bornwärts Woffenbüttel I gegen Freie Turner II 1:0.

6. Bezirk.

Adler I gegen Fichte Magdeburg 2:1. Ammendorf I gegen Schwimer 2:2.

Ammendorf II gegen Fichte II 3:0. U. S. G. II gegen Fichte I 0:1. Fichte I gegen Sportlust I 1:0. Fichte I (kombiniert) gegen Worms II (kombiniert) 4:2. Atlas I gegen Diemitz I 1:0. Sportlust-Adelphi 0:0.

8. Bezirk.

Föhrig I gegen Bitterfeld 03 1:3 (0:2). Am Sonntag meiste Föhrig I erstmalig in Bitterfeld zu Gast. In der ersten Halbzeit lag Bitterfeld ständig in Föhrigs Spielhälfte. In der zweiten Halbzeit wird Föhrig lebhafter und kann ein Tor aufholen, muß sich aber noch eins von Bitterfeld gefallen lassen.

6. Bezirk.

Raffball.

Seeben I gegen Semmisch I 8:3. Seeben II gegen Semmisch II 8:3.

Schwerathletik.

Kreismeisterchaften im Ringen und Stemen. Am vergangenen Sonntag stand Halle im Zeichen der Schwerathletik des 5. Kreises im Arbeiter-Athletenbund. Vor einer ansehnlichen Zuschauerzahl betrat zuerst Adler Halle und Adler Holzweißig die Bühne, um die Kämpfe im Gewichtsklassen auszutragen. Es wurden beachtenswerte Leistungen gezeigt. Holzweißig enttäuschte diesmal. Halle hatte eine ausgezeichnete Mannschaft zur Stelle. Die Leistung wurde mit großem Beifall belohnt. Die Höchstleistungen waren folgende: Einarmig Heben: Schellack (Adler Halle) 180 Pfund. Einarmig Stößen: Schellack (Adler Halle) 150 Pfund. Weidarmig Heben: Schellack und Fische (beide Adler Halle) 150 Pfund. Weidarmig Stößen: Schellack und Sebnitz (beide Adler Halle) 220 Pfund. Somit hatte Adler Halle die Höchstpunktzahl von 303,8 Punkten. Dagegen Holzweißig nur 249,00. Hiermit ist Adler Halle Kreismeister des 5. Kreises im Gewichtsklassen.

Zu erwähnen wäre noch, daß Sportgenosse Semmiser (Adler Halle) durch vorbildliches Stemen angenehm auffiel. Auch Schellack (Adler Halle) zeigte sehr gute Stemmtechnik. Sebnitz (Adler Halle) war unfreiwillig der beste Mann der gesamten Mannschaft, trotz nicht allzu großer Körpergröße zeigte er blühende Leistungen, vermerkte selber für sich 47,05 Punkte. Nach dem Kampfe betrat nunmehr Giche Wittenberg und Germania-Felsenfest die Bühne, um im Ringen die Kreismeisterchaft auszutragen. Hier hatte Germania-Felsenfest vom Anfang bis Ende das Best für in der Hand. Trodden manchen spannender Kampf zu sehen war, enttäuschte Wittenberg nach mehr als Holzweißig beim Stemen.

Im Ringengewicht konnte Spatzer zwei Siege in kurzer Zeit über Gräbel (Giche) erringen. Beim Anlangen der Rang Bedor (Germania-Felsenfest) gegen Schierich (Giche) zweimal unentschieden. Hat in dieser Klasse Germania-Felsenfest keine andre Kraft? Im Nebengewicht hatte Kausitz (Germania-Felsenfest) einen fast gleichwertigen Gegner (Köffer Giche), konnte aber doch zweimal siegreich sein.

Neze (Germania-Felsenfest) machte in seiner Klasse kein großes Fieberleben mit Schönfeld (Giche), indem er nur 3 1/2 Minuten zu seinem Siege brauchte. Im zweiten Gange war Schönfeld mehr auf der Hut und konnte durch Innerfingeben einen Punkt retten. Im Reichmittengewicht holte Sacke Germania-Felsenfest zwei Siege über Otto (Giche) in kurzer Zeit heraus. In fast ebenso kurzer Zeit konnte Reiffner (Germania-Felsenfest) über Destan (Giche) im Schwermittelgewicht zweimal seinen Gegner auf die Schultern legen.

Beim Schwergewicht war auch Reffel (Germania-Felsenfest) wenn er auch etwas längere Zeit gebraucht, über Wollersdorf (Giche) zweimal siegreich. So war auch hier Germania-Felsenfest mit 24:4 Punkten Kreismeister im Ringen. Beide Kreismeister wurden mit großem Beifall ob ihres Geistes belohnt.

Regelsport.

Bezirk Halle. Spiele vom 14. März: Vorwärts Halle gegen Brüderlichkeit Halle 2:0. Spiele vom 21. März: Freier Lauf Halle gegen Rauenborn 2:0. Spiele am 28. März: Spiel am Schiepzig, 9 Uhr, vormittags. Ortsgruppe Halle. In der Zeit vom 1. bis 14. März fanden die Auscheidungsspiele der Ortsgruppe Halle statt. Die Ortsgruppen-Einzelmeisterschaft erlangte sich der Sportgenosse Erstel, Freier Lauf Halle, mit 559 Holz, 73 Spigen, gleich 148,3 Punkten. Als Ersatz jedoch sich Sportgenosse Willi Schuster, Unter uns, mit 527 Holz, 72 Spigen, gleich 141,4 Punkten. Die Ortsgruppen-Albmeisterchaft konnte der Regelfuß Freier Lauf mit 8105 Holz, 332 Spigen, gleich 808,3 Punkten, an sich reißen. Wir wünschen dem Regelfuß Freier Lauf viel Glück, und er wird auch die Ortsgruppe Halle voll und ganz in seiner Eigenschaft vertreten. Die Sportkommission. J. A. Hermann Laue.

Ortsgruppe Ammendorf. Die Ortsgruppe Ammendorf fand vom 27. Februar bis 13. März ihre diesjährige Ortsgruppenmeisterschaft und den Ortsgruppen-Einzelmeister aus. Der Ortsgruppen-Einzelmeister jedoch zum zweitenmal der Sportgenosse Karl Böttcher mit 201,3 Punkten. Die Ortsgruppenmeisterschaft setzt sich aus folgenden Sportgenossen zusammen: 1. Karl Böttcher, 201,3 Punkte; 2. Richard Spitz, 203,4; 3. Kurt Vogt, 277,6; 4. Richard Wollitz, 269,9; 5. Paul Roth, 264,9; 6. Paul Holzig, 263,8; 7. Wilhelm Fischer, 269,9; 8. Paul Keil, 269,1; 9. Wilhelm Oswald, 268,8; 10. Otto Spitz, 258,4 Punkte. — Ersatz: Wilhelm Dittrich, 242,5 Punkte; Kurt Böhm, 257,5 Punkte. Die Sportkommission. J. A. Hermann Laue.

Bereinstalender

Zeile 20 Pfa.; der Beiztag ist mit der Einfindung zu entrichten. Am 9. Mai finden in der Halle Land und Stadt die Gruppenmeisterschaftskämpfe der Gruppe Norddeutschland des Arbeiter-Athletenbundes Deutschlands im Geben, Ringen, Boxen und Rauegischen statt.

Spielgesuche

Die Vereinstalender der Gegner für die letzten vier Sonntage erfolgt am besten und billigsten durch eine Anleihe im Arbeiter-Sport, dessen Vereinstalender sich über den ganzen 2. Kreis erstreckt.

Fortuna Varelse

Sucht zum ersten Osterfesttag erstklassigen Gegner nach Varelse sowie Gegner für 2. und 1. Jugend. Erlangebote an Willi Wöhring, Varelse, Gießburg 6.

Freie Turnerschaft Lichtenberg-Friedrichsfelde 1. Fußballst.

Sucht für ihre 1. Jugendmannschaft zu Pinglingen ein Spiel auf Gegners Platz. Antragsfrist mit Bedingungen an S. Jannert, Berlin-Lichtenberg, Gießburgstraße 2.

